

Aus unserem Leitbild¹:

Wir sehen in jedem Menschen ein Geschöpf Gottes.

Wir stellen den Menschen in den Mittelpunkt unseres Denkens und Handelns.

Wir achten die Würde und Einmaligkeit jedes Einzelnen und wollen im Sinne des christlichen Glaubens jeden Menschen annehmen in seinen Stärken und Schwächen.

Diakonie zum Mitnehmen Was ist der Mensch?



In der Diakonie haben wir es immer mit **Menschen** zu tun.
Tag für Tag.

Das ist manchmal sehr anstrengend. –

Menschen sind verschieden.

Auch unser Blick auf Menschen ist unterschiedlich.

¹ Leitbild für das Diakonische Werk des Ev.-luth. Kirchenkreises Hildesheim-Sarstedt e.V. einschließlich seiner Einrichtungen und Gesellschaften

Ein Fußballtrainer, eine Krankengymnastin, ein Busfahrer –
sie alle haben mit Menschen zu tun.
Für den Trainer spielt Ausdauer eine Rolle.
Die Krankengymnastin achtet auf Beweglichkeit.
Der Busfahrer möchte, dass man sich im Bus anständig benimmt.

In der Diakonie orientieren wir uns an der Bibel.

Was wird da über den Menschen erzählt?

Was ist wichtig?

Schon auf den ersten Seiten der Bibel ist zu lesen:

Du bist kein Zufall. Du bist von Gott gewollt.

Alle Menschen besitzen Menschenwürde.

Jeder Mensch ist einzigartig.

Jeder Mensch ist wertvoll.

Egal, was du erreicht hast.

Egal, ob du hilfsbedürftig bist.

Egal, unter welchen Umständen du lebst.

Egal, ob du selbst oder andere etwas an dir auszusetzen haben.

Das ist alles egal.

In Gottes Augen bist du einzigartig und wertvoll.

Schubladendenken über Menschen ist Gott fremd.

Vielleicht nehmen Sie diesen Gedanken,

diesen liebevollen Blick auf sich selbst,

mit in die nächsten Tage:

Ich bin einzigartig und wertvoll. So wie ich bin.

Zum Nachdenken

Die kleine Schraube

Es gab einmal in einem riesigen Schiff eine ganz kleine Schraube, die mit vielen anderen ebenso kleinen Schrauben zwei große Stahlplatten miteinander verband. Bei der Fahrt mitten im Indischen Ozean begann die kleine Schraube etwas lockerer zu werden. Schließlich drohte sie herauszufallen.

Da sagten die nächsten Schrauben zu ihr: „Wenn du heraus fällst, dann gehen wir auch.“ Und die Nägel unten am Schiffskörper sagten: „Uns wird es auch zu eng, wir lockern uns auch ein wenig.“ Als die großen eisernen Rippen das hörten, da riefen sie: „Um Gottes willen bleibt; denn wenn ihr nicht mehr haltet, dann ist es um uns geschehen!“ Und das Gerücht

von dem Vorhaben der kleinen Schraube verbreitete sich blitzschnell durch den ganzen riesigen Körper des Schiffes. Er ächzte und erbebt in allen Fugen.

Da beschlossen sämtliche Rippen und Platten und Schrauben und auch die kleinsten Nägel eine gemeinsame Botschaft an die kleine Schraube zu senden, sie möchte doch bleiben. Denn sonst würde das ganze Schiff bersten und keine von ihnen die Heimat erreichen. Das schmeichelte dem Stolz der kleinen Schraube, dass ihr solch ungeheure Bedeutung beigemessen wurde, und sie ließ sagen, sie wolle sitzen bleiben.

Rudyard Kipling

Fragen zum Nachdenken:

- Wo wünsche ich mir selber mehr Beachtung?
- Wie kann ich andere spüren lassen, wie wichtig sie (mir) sind?